

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1979)

Artikel: Über Giessen wissen sie bescheid - der Gussformer und der Giessereitechnologe
Autor: Höhn, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-987643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über Giessen wissen sie Bescheid – der Gussformer und der Giessereitechnologe

Um was geht es eigentlich?

Kennst du das Gesellschaftsspiel, das sich «Bleigiessen» nennt? Hier wird flüssiges Blei ins Wasser gegossen und dadurch entstehen verschiedenartige Formen. Die Mitspieler müssen dann die so zufällig entstandenen Figuren deuten. Natürlich hat der Berufsmann in der Giessereiindustrie nichts mit derartigen Spielen zu tun. Das Gemeinsame ist nur das Giessen von flüssigen Metallen.

Müssen aber Turbinenräder, Motorblocks für Diesel-, Benzin- und Elektromotoren, Rahmen und Gehäuse für Werkzeugmaschinen und andere technische Bauteile hergestellt werden, so kommt der Fachmann zum Einsatz. Er versteht es, die verschiedensten Produkte zu fertigen, indem er dafür Formen herstellt und diese mit flüssigem Metall ausgiesst. Neben anderen Verfahren, wie zum Beispiel Bohren, Fräsen, Schmieden oder Pressen, wurde das

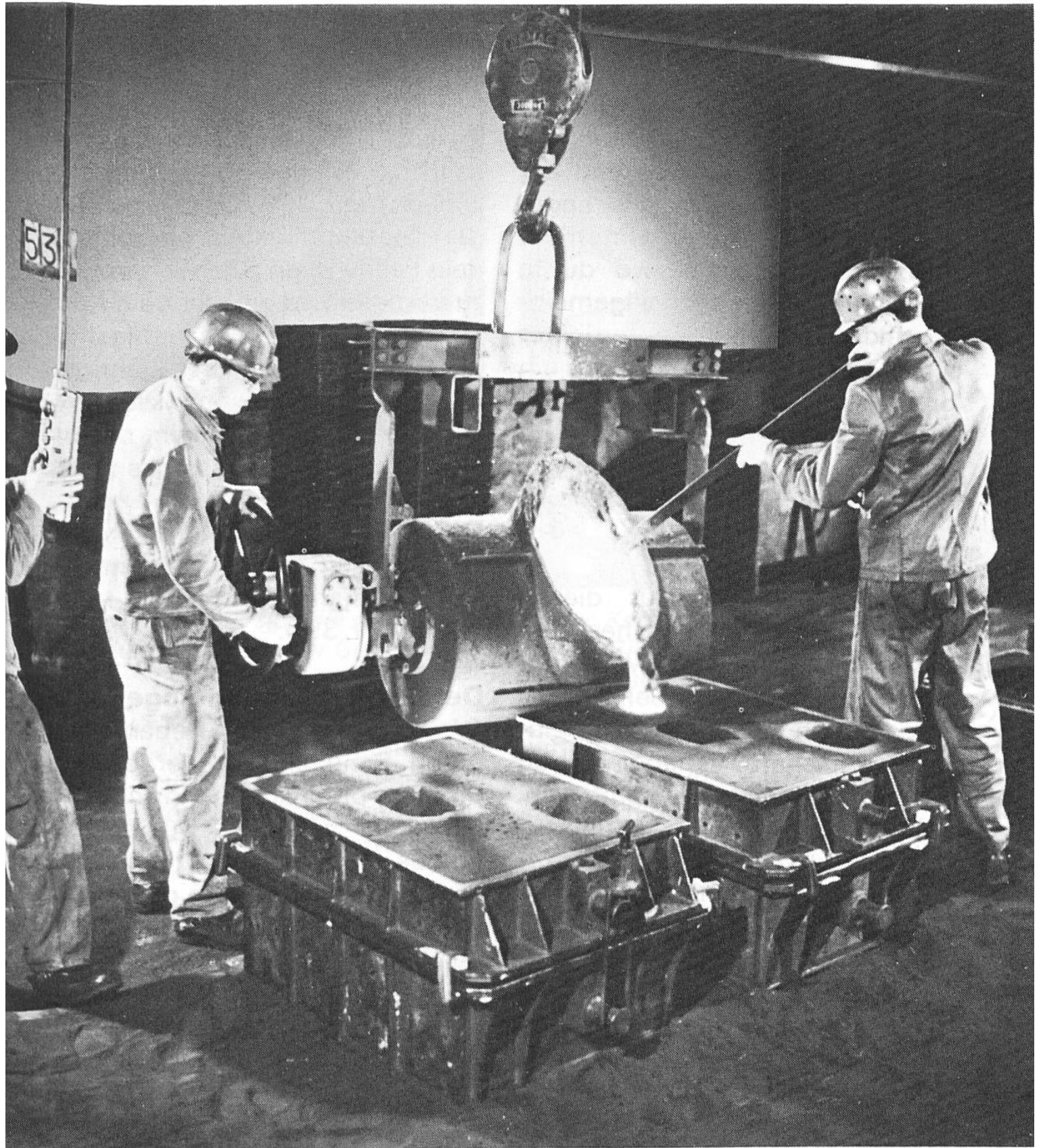
Giessen von geschmolzenen Metallen zu einer bevorzugten Technik, mit welcher die verschiedenartigsten Teile produziert werden können.

Wie ein Gussstück entsteht

Zuerst benötigt man ein Holz- oder Kunststoffmodell, welches gleich aussieht wie das fertige Produkt. Diese Modelle werden vom technischen Modellbauer hergestellt, der speziell für diese Arbeit ausgebildet ist. Nun wird das Modell so in den speziellen Formsand eingeformt, dass dadurch ein Negativabdruck erzeugt wird. Für komplizierte Gussstücke sind für die Innenräume sogenannte Kerne notwendig. Diese werden ebenfalls aus Sand hergestellt und in die Formhohlräume eingelegt, die durch das Herausnehmen des Modells entstanden sind. Die Form aus Sand ist jetzt fertig, sie hat nur noch Öffnungen, in die das Metall gegossen wird. Später, wenn das Eisen erkaltet ist, kann der Sand aus dem Rohgussstück entfernt werden, und der Rohgussteil ist fertig. Alle diese Arbeiten werden teilweise von Hand, aber auch mit speziellen Maschinen verrichtet.

Du kannst zwischen zwei Ausbildungswegen wählen

Es gibt zwei Möglichkeiten, eine Stifti im Giessereibetrieb zu absolvieren. Je nach Vorbildung und



Die fertige Form wird mit flüssigem Metall ausgegossen.

gewünschter zukünftiger Tätigkeit wirst du dich für die 2jährige Lehre des Gussformers oder für die anspruchsvollere 4jährige Ausbildung zum Giessereitechnologen entscheiden. Während der Lehrzeit besuchst du als angehender Fachmann den Unterricht in der Berufsschule, wo du in berufskundlichen und allgemeinbildenden Fächern unterrichtet wirst. In beiden Berufen ist am Schluss der Lehre eine Prüfung zu absolvieren, damit du ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis erhältst.

Der Gussformer

Die Anforderungen für diesen Beruf sind handwerkliches Geschick und technisches Verständnis. Für bestimmte Arbeiten wird von dir auch eine körperliche Einsatzbereitschaft verlangt – du musst also gesund und fit sein. Wenn du auch noch exakt und zuverlässig die dir gestellten Aufgaben erfüllen kannst, so wird der Lehrmeister mit dir zufrieden sein.

Die Ausbildung zum Gussformer ist vorwiegend praktisch und wickelt sich im Bereich des Giessereibetriebes ab. Zuerst wirst du über die wichtigsten Grundlagen des Giessens unterrichtet und lernst, wie Kleingussstücke hergestellt werden. In der Kernmacherei wird dir gezeigt, wie die Sandkerne von Hand und mit Ma-

schinen angefertigt werden. Später wirst du dir auch Kenntnisse über die Sandaufbereitung und den Schmelzbetrieb aneignen. Zwischen diesen einzelnen Lernschritten arbeitest du in den verschiedenen Produktionsstufen der Giesserei aktiv mit, um so dein Fachwissen zu erweitern und zu vertiefen. Je grösser dein Können, um so mehr beschäftigst du dich gegen Schluss der 2jährigen Ausbildung mit komplizierteren Verfahren und Techniken, die zur Herstellung der Gussstücke angewendet werden.

Der Lohn, den du schon während der Stifti erhältst, beträgt im ersten Lehrjahr ca. Fr.300.–, im zweiten Fr.390.–.

Der Giessereitechnologe

Die Anforderungen: Neben einer guten Schulbildung werden von dir auch praktisch-technische Fähigkeiten verlangt. Du solltest Freude haben, technische Probleme zu lösen. Ein gutes Vorstellungsvermögen hilft dir, Zeichnungen und andere Werkstattpapiere zu verstehen. Zu allen diesen geistigen Fähigkeiten – also neben der Kopfarbeit – erwartet man von dir auch eine handwerkliche Begabung. In einem Giessereibetrieb stehen dir viele Hilfs- und Schutzeinrichtungen zur Verfügung, trotzdem ist eine gute Gesundheit notwendig. Wenn es dir auch noch Freude



Modell und Sand sind die wichtigsten Teile zur Herstellung der Gussform.

macht, mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten, so sind die wichtigsten Voraussetzungen erfüllt, um eine Stiffti antreten zu können.

Die Ausbildung des Technologen ist in den ersten zwei Lehrjahren mit der des Gussformers zu vergleichen. Im dritten und vierten Ausbildungsjahr lernst du unter anderem Abteilungen kennen, welche indirekt auch am Produktionsprozess beteiligt sind.

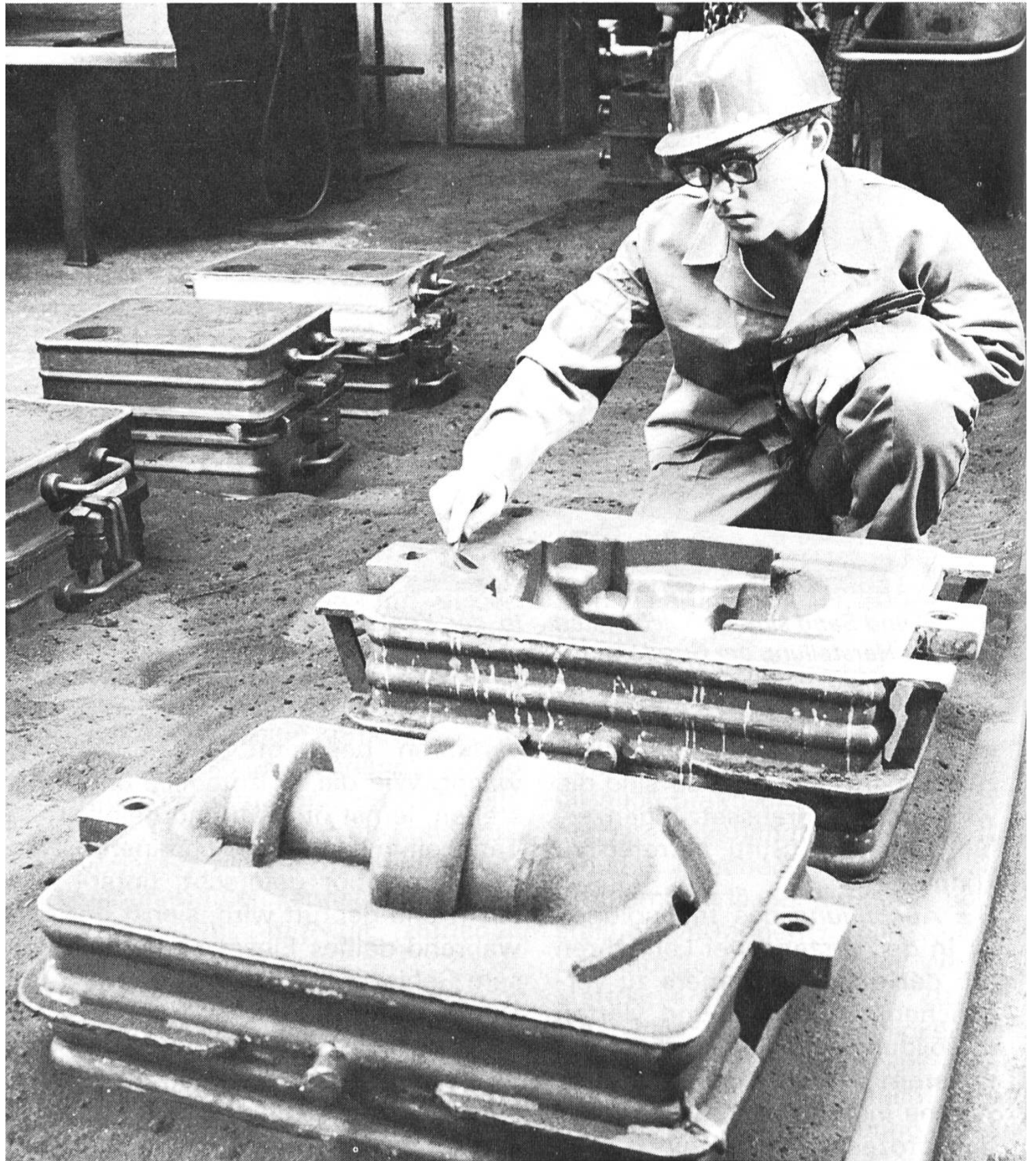
In der Arbeitsvorbereitung werden alle Massnahmen getroffen, damit der Produktionsprozess reibungslos vor sich geht. Hier werden zum Beispiel die Produktions-



In der Kontrolle wird das Gussstück auf die Richtigkeit der vorgeschriebenen Masse kontrolliert und angerissen.

verfahren bestimmt und überwacht. Wie die Holzmodelle entstehen, lernst du während deiner Tätigkeit in der Modellschreinerei. Was im Labor geforscht, untersucht und geprüft wird, siehst du während deines Einsatzes in diesem Gebiet.

Die Qualitätskontrolle hat die Aufgabe, die fertigen Gussteile diversen Prüfungen zu unterziehen. Sie müssen auch auf ihre Masse geprüft und kontrolliert werden. Der Einblick in diese Fachgebiete vermitteln dem angehenden Giessereitechnologen ein breites Wissen und zusätzliche Erfahrung.



Die letzten Ausbesserungen, bevor die fertigen Gussformhälften zusammengebaut werden (im Hintergrund).

Neben solchen gezielten Einsätzen wirst du im Betrieb ständig mit praktischen Tätigkeiten weitergebildet. Dazu gehören auch Kenntnisse über den Umgang und die Wartung der Giessereimaschinen. Diese umfassende Ausbildung soll dir später den Einsatz in den verschiedensten Abteilungen ermöglichen.

Der Verdienst während der 4 Lehrjahre steigt ständig an. Er beläuft sich pro Monat im ersten Lehrjahr auf ca. Fr.300.–, im zweiten Fr.390.–, im dritten Fr.590.–, im vierten Fr.770.–.

Lehrabschlussprüfung bestanden! – Wie kann es nun weitergehen?

Nach der Lehre, die dir viele Einblicke in den Herstellungsprozess der Gussfabrikate vermittelt hat, arbeitet der frischgebackene Fachmann meistens in der Form- und Kernmacherei, wo er interessante Arbeiten zu erledigen hat. Das Sammeln von weiteren Kenntnissen und Erfahrungen ist eine gute Grundlage, um weiterzukommen.

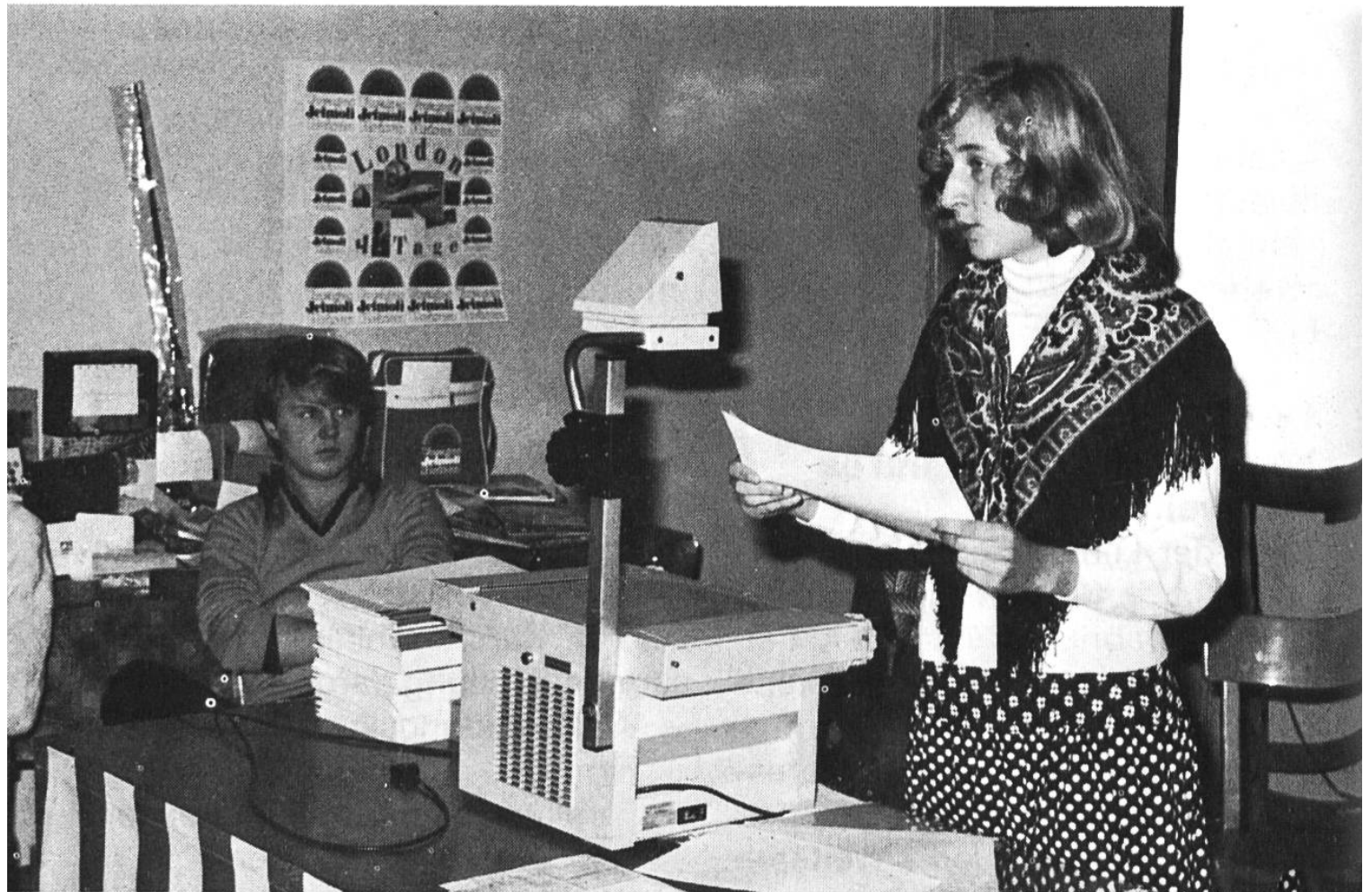
Der gelernte Gussformer hat die Möglichkeit, sich durch eine Zusatzlehre zum Giessereitechnologen auszubilden. Mit diesem Lehrabschluss stehen ihm mehr Möglichkeiten in den verschiedensten Gebieten offen. Je nach Neigungen und Eignung kann sich der Fachmann in die ver-

schiedenen Tätigkeitsgebiete einarbeiten. Dazu gehören auch die Arbeitsvorbereitung, das Labor und die Qualitätskontrolle. Überall werden tüchtige, verantwortungsvolle Mitarbeiter gesucht. Wenn du aber am eigentlichen Produktionsprozess beteiligt sein möchtest, besteht später auch die Möglichkeit, eine Vorgesetztenfunktion als Gruppenleiter, Vorarbeiter oder Meister zu übernehmen.

Falls du dich für solche Aufgaben interessierst, ist eine Weiterbildung auf dem jeweiligen Gebiet unbedingt notwendig. Das Angebot von Tages- und Abendschulen ist gross. Auch firmeninterne Weiterbildungsgänge und Fernkurse können von dir absolviert werden. Die wichtigsten davon sind in der abschliessenden Zusammenstellung dargestellt:

- Weiterbildungskurse in der Firma
- Fernkurse für Giessereimeister oder Giessereitechniker
- Werkmeisterschule
- Betriebsfachschole (SFB)
- Giessereitechnikerschule in Stuttgart
- Fachhochschule in Duisburg
- Hochschule in Aachen und Berlin

Albert Höhn



Der Lehrling soll mit Hilfe der internen Ausbildung die Zusammenhänge der einzelnen Tätigkeitsbereiche und ganze Arbeitsabläufe verstehen lernen. Er bestimmt seine Bedürfnisse selbst und hat auch die Möglichkeit, während der internen Schulung sein Wissen an die andern Lehrlinge weiterzugeben.